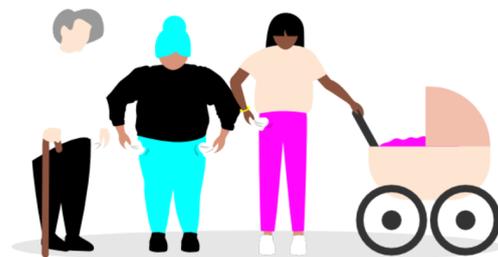


In 2023 waren **22,1% der Frauen gefährdet durch Armut oder soziale Ausgrenzung**. Bei den **Männern** waren es **20,5%**.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gefährdung durch Armut oder soziale Ausgrenzung: AROPE-Indikator und seine drei Teilindikatoren nach Geschlecht und Alter



In 2023 waren **73,6% der Frauen erwerbstätig**. Bei den **Männern** waren es **80,8%**.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gleichstellungsindikatoren

Gab es ein Kind unter drei Jahren im Haushalt, waren in 2023 **39,9% der Mütter** und **89,7% der Väter** erwerbstätig.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gleichstellungsindikatoren

Im Jahr 2023 arbeiteten **49,9% der Frauen** und **13,3% der Männer** in Teilzeit.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gleichstellungsindikatoren

41% der alleinerziehenden Familien mit Kindern waren in 2023 **armutsgefährdet**.



8 von 10 aller Alleinerziehenden sind **Frauen**.

Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2024): Factsheet Alleinerziehende in Deutschland.

In Deutschland gibt es keine genauen Daten zum **Class Pay Gap**. Aber: Der sozioökonomische Status einer Person beeinflusst ihre Bildungschancen enorm. Der Class Pay Gap in Deutschland wird als erheblich eingeschätzt.

Quelle: Fratzscher (2023): Verhandeln Arbeiterkinder schlechter ihr Gehalt? DIW Berlin.



In 2021 lag der **Migrant Pay Gap** bei Beschäftigten aus Asylherkunftsländern in Engpassberufen bei **41,2%**.

Quelle: IQ Fachstelle Einwanderung und Integration (2024): Ungleiche Bezahlung in Engpassberufen. Die unsichtbaren Grenzen von Herkunft und Geschlecht.

Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen wiesen in 2018 ein **doppelt so hohes Armutsrisiko** auf wie Menschen ohne Behinderungen und Beeinträchtigungen.

Quelle: Der Paritätische (2020): Der Paritätische Teilhabebericht 2020

Nur **37%** der **Frauen mit Schwerbehinderung** arbeiten in **Vollzeit**. Die Konsequenz: geringere Höhe von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Rentenansprüche.

Quelle: Aktion Mensch (2021): Situation von Frauen mit Schwerbehinderung am Arbeitsmarkt.



In 2023 galten **20,8% der Frauen ab 65** und **15,9% der Männer ab 65** als **armutsgefährdet**.

Der **Gender Pension Gap** lag 2023 bei **27,2%**. Werden nur die eigenen Rentenansprüche berücksichtigt, lag der **Gender Pension Gap** sogar bei **39,4%**: in **Westdeutschland** bei **43,8%** und in **Ostdeutschland** bei **18,6%**.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024): Gender Pension Gap 2023: Alterseinkünfte von Frauen 27,1% niedriger als die von Männern.

